



Die Augsburgische Armutskonferenz ist ein Zusammenschluss verschiedener Verbände, Initiativen und Projekte, 1995 in Augsburg gegründet und versteht sich als kritischer Beobachter und Impulsgeber für die Stadt, die Parteien und Verbände.

Sie plant Aktionen und startet Initiativen, macht Öffentlichkeitsarbeit, trägt Fakten zusammen und vernetzt relevante Akteure. Seit 2002 arbeitet die Augsburgische Armutskonferenz in der Lokalen Agenda 21 Augsburg mit.

Derzeit sind 14 Institutionen ständige Mitglieder:

Tür an Tür e.V., Diakonisches Werk, Caritasverband, VdK Kreisverband Augsburg, BRK Augsburg Stadt, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Stadtjugendring Augsburg, DGB Region Schwaben, Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern, pro familia, DONUM VITAE Augsburg, SkM Augsburg, KAB, SkF Schwangerenberatung.

Veranstalter: Augsburger Armutskonferenz

Kontakt:

Anne Güller-Frey
Tür an Tür Miteinander
Wohnen und Leben e.V.
Tel. 0821 / 90 799 19
anne.gueller-frey@tuerantuer.de

[Augsburger Armutskonferenz: Nachhaltigkeit
Stadt Augsburg](#)

Internationaler Tag der Armut

15.10.2021

Spaziergang zu ausgewählten
Einrichtungen in der Stadt Augsburg
(Stadtteil Oberhausen)

Veranstalter:
Augsburger Armutskonferenz

Wir besuchen:

- 13:15 beTreff** Helmut Haller Platz
Branderstr. 60
Kontaktladen für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten
- 13:50 Ev. Kirchengemeinde St. Johannes**
Donauwörtherstr. 3
Informationen über Angebote im Stadtteil
- 14:30 Haus LEA**
Frauen in Notlagen Wohn + Tagesstätte
- 15:10 Familienzentrum des Frère-Roger-Kinderzentrums**
Prälat-Bigelmair-Str. 22
Kinderzentrum Peter + Paul
- 15:50 Seniorenfachberatung**
Vorstellung Angebote
- 16:30-18 h H2O Jugendhaus**
Zollernstr. 41
Anlaufstelle für Jugendliche, pädagogisch betreute Angebote
- Abschluss des Spaziergangs
Get together – Kleiner Imbiss*



5.) **Seniorenfachberatung**

Kurzvorstellung der Aktivitäten

6.) **Jugendhaus H20 Stadtjugendring**

Anlaufstelle für Jugendliche. Pädagogisch betreute
Freizeitangebote
Get together – kleiner Imbiss

Im Vordergrund des Spaziergangs stehen Themen wie „Integration und Teilhabe“ - wie gelingt Integration in Oberhausen? Welche verschiedenen Facetten ergeben sich im Alltag? Funktionierendes Miteinander im Stadtteil, Strukturen und Projekte.

Es werden wieder verschiedene Einrichtungen besucht. Mit dabei sind der beTreff, das Familienzentrum des Frère-Roger-Kinderzentrums, das Haus Lea, die ev. Kirchengemeinde St. Johannes, und zum Abschluss des Spaziergangs das Jugendhaus H20 („Get together“ und kleiner Imbiss).

Kurzporträt der Einrichtungen

1.) **beTreff**

In Not geratende Menschen vor Ort nachhaltig und bedarfsgemäß helfen. Ziel: Das problematische gesellschaftliche Zusammenleben am Szenetreff Oberhausen zu entspannen und zu verbessern. Stabilisierung der Lebenssituation und Akzeptanz der hier betreuten Klient*innen.

2.) **Evangelische Kirchengemeinde St. Johannes**

Informationen über Angebote im Stadtteil. Welche Angebote gibt es derzeit?

3.) **Haus Lea**

Wohn und Tagesstätte für Frauen in Notlagen

4.) **Familienzentrum des Frère-Roger-Kinderzentrums**

Das Frère-Roger-Kinderzentrum bietet Kindern und Jugendlichen, die einen besonderen Betreuungs- und Förderbedarf haben, eine geschützte Lebenswelt. In familienähnlichen Strukturen finden sie ausreichend Raum zum Einüben von sozialer Wahrnehmung, sozialen Fertigkeiten und persönlichen Kompetenzen.

